

~~II-7033~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

MARIA RAUCH-KALLAT
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE
GZ. 70 0502/76-Pr.2/94

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

6045 /AB

1994 -04- 19

zu 6268 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Christine Heindl und Genossen haben am 16. März 1994 eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr.6268/J, betreffend Frauenabteilungen, an mich gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

Gibt es in Ihrem Ministerium eine Frauenabteilung?

Wenn Ja:

- Seit wann?
- Mit vielen Personen (männlich, weiblich) ist sie besetzt?
- Welche speziellen Aufgaben fallen dieser Abteilung zu?
- Verfügt diese Abteilung auch über die (finanzielle) Möglichkeit, Forschungsaufträge zu vergeben?

Wenn nein:

- Ist an die Einrichtung einer solchen Abteilung gedacht - bis wann?
- Wie begründen Sie das?

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie gibt es keine ausschließlich mit frauenspezifischen Angelegenheiten befaßte Abteilung. Ebenso ist an die Schaffung einer solchen Abteilung derzeit nicht gedacht, weil mit den bestehenden Einrichtungen das Auslangen gefunden werden kann. Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hinweisen, daß in meinem Ressort bereits in weiten Bereichen die im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl.Nr. 100/1993, vorgesehene Quote (40% Frauen) überschritten wird. So ist beispielsweise von den

Vertragsbediensteten der Entlohnungsgruppen a bis e mehr als die Hälfte weiblich.
Auch bei Funktionsbetrauungen ist der Frauenanteil überdurchschnittlich hoch.

Barbara Rauch-Kokal